

# Aus- und Weiterbildung – als „Holschuld“

In meinen letzten beiden Kolumnen habe ich mich mit dem Themenschwerpunkt §57a und der damit verbundenen Sorgfaltspflicht beschäftigt. Auch was im Anlassfall bei nachgewiesener Fahrlässigkeit mit den Verursachern passieren könnte, habe ich versucht darzustellen. Meine Kernbotschaft dabei war, um beiden Themen sicher gegenüber zu stehen, braucht es permanente Aus- u. Weiterbildung! Als „Holschuld“ versteht sich, womit ich auch schon beim Inhalt dieser Kolumne bin...

## Sparen am falschen Fleck

Ich werde sehr oft gefragt, wie ich denn das Thema Aus- und Weiterbildung sehe. Dem zu Folge vertrete ich die Meinung, dass z.B. für die KFZ- Branche wo ich schwerpunktmäßig tätig bin, es schon lange so ist, dass neben der von Herstellern vorgeschriebenen Weiterbildungsmaßnahmen für die TechnikerInnen, den kommerziellen Schulungen für VerkäuferInnen und KundendienstberaterInnen, auch die MitarbeiterInnen im Backoffice einen sehr hohen Schulungsbedarf haben. Theoretisch! Deswegen, weil eben keine vom Hersteller vorgeschriebenen Ausbildungsmaßnahmen nachzuweisen sind. Und genau hier wird dann sehr oft der Sparstift angesetzt. Für mich sehr kurzsichtig! Alleine die neue DSGVO oder die Regularien zur Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, bringen einen erheblichen Schulungsaufwand mit sich. Es wäre „Sparen am falschen Fleck“ würde man sich dieser Verantwortung entziehen.



## INCITE – die Qualitätsakademie

Ich werde natürlich auch oft gefragt, ob und wie ich mich weiterbilde. Auf Grund meiner Tätigkeit als Unternehmensberater bietet mir natürlich das „Learning by Doing“ eine wesentliche Plattform zur Weiterentwicklung. Und trotzdem setze ich mich regelmäßig in die Schulbank. In diesem Sommer habe ich z.B. den Lehrgang „Methodik in der Beratung“ als Vorbereitung zur Zertifizierung zum CMC (Certified Management Consultant) veranstaltet durch die INCITE Qualitätsakademie ([www.incite.at/de/lehrgaenge/beratungsmethodik/](http://www.incite.at/de/lehrgaenge/beratungsmethodik/)), besucht. Mein Resümee dazu: Sehr empfehlenswert! Obwohl als Ausbildung bzw. zur Vorbereitung für die Zertifizierung zum CMC

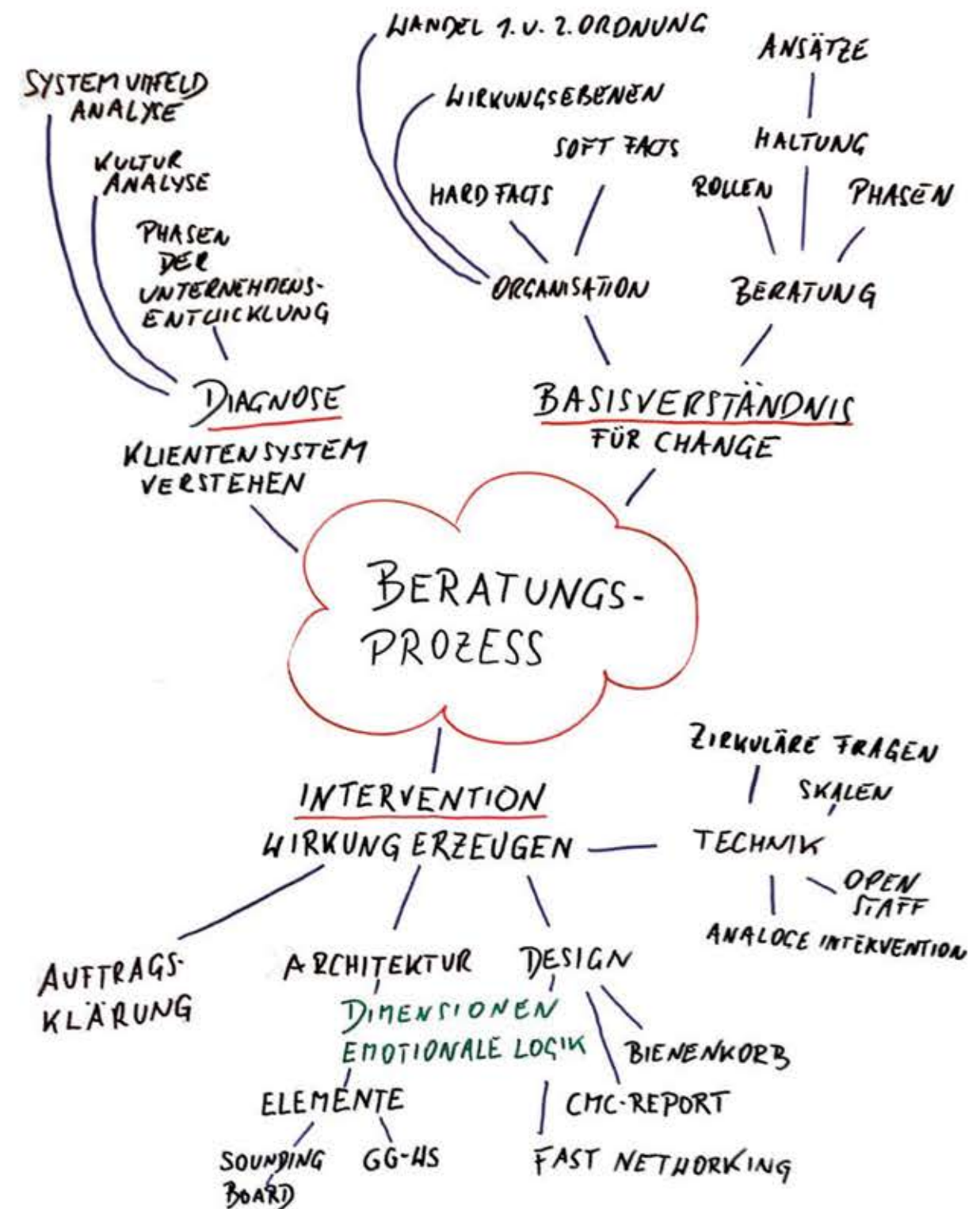


## Der stille Raub

Die viel größere Herausforderung sehe ich jedoch in der Digitalisierung. Alle reden darüber, doch wer hat wirklich gecheckt, was da abgeht...? Hierzu hätte ich übrigens eine Empfehlung parat. Lesen Sie das Buch von Gerald Hörhan „Der stille Raub“ und sie werden über das Thema anders denken als zuvor! Für mich war dieses Buch auch der Auslöser, dass ich mich permanent darüber informiere, wo

denn die Reise hingehet und was das alles für mich bzw. für uns bedeutet. Im Job, wie im Haushalt...

Anfang Oktober habe ich zu diesem Thema einen Vortrag von Christoph Holz (<https://www.christophholz.com/>) besucht. Der auf das Thema Digitalisierung spezialisierte Dipl. Informatiker brachte in simplen Beispielen, was wir zu erwarten haben. Hören sie selbst: <https://youtu.be/FsubH8Z86zk>



Lernen Sie, ihr Unternehmen aus der Perspektive des Hubschrauberpiloten zu sehen.

gedacht, möchte ich den Inhalt dieser 90 Lehreinheiten, Geschäftsführern sowie Führungskräften in der oberen Management-Ebene ans Herz legen. Gerade deswegen, weil sie nach diesen 90 Lehreinheiten ihr eigenes Unternehmen aus dem Blickwinkel eines „Beraters“ sehen können bzw. werden. Aber nur dann, wenn sie bereit sind, ihren Chefessel mit jenem des Hubschrauberpiloten (Berater) zu tauschen.

Heinz Gossmann  
Gossmann Consult e.U.  
Feldgasse 5/2/9, A-2485 Wimpassing  
Tel.: +43 664 53 86 938  
[hg@gossmann-consult.at](mailto:hg@gossmann-consult.at), [www.gossmann-consult.at](http://www.gossmann-consult.at)